

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: Juni 2017



Ausbildung oder Studium? Hamburger Unternehmen bieten zahlreiche Möglichkeiten eines qualifizierten Berufseinstieg. In der Agentur für Arbeit Hamburg stehen im Juni noch über 4.500 freie Lehrstellen zur Verfügung, die sich über alle Branchen erstrecken.

Sönke Fock* zum Arbeitsmarkt in Hamburg im Juni 2017

„Die Arbeitslosigkeit in Hamburg ist auch im Juni weiter gesunken. Zum Vormonat ging sie um 1.132 oder 1,6 Prozent und zum Vorjahresmonat um 497 oder 0,7 Prozent auf aktuell 68.580 zurück. Innerhalb der ersten sechs Monate dieses Jahres reduzierte sich der Bestand damit von 71.935 Personen im Januar um 3.345 oder 4,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote beträgt 6,7 Prozent.

Die vermeintlich niedrigen Veränderungsdaten lassen auf einen verhaltenen Arbeitsmarkt schließen. Diese Bestandsdaten eines festgelegten statistischen Zähltags drücken aber nicht die hohe Dynamik des Hamburger Arbeitsmarktes und der dazugehörigen Metropolregion aus. Dazu einige Bewegungsdaten, die das Arbeitsmarktgeschehen an der Elbe mit seinen vielfältigen Akteuren lebendig macht:

1. In den ersten sechs Monaten verloren 39.469 in Hamburg wohnende Frauen und Männer ihre Beschäftigung und sind arbeitslos geworden.
2. Im gleichen Zeitraum nahmen 33.773 zuvor arbeitslose Hamburgerinnen und Hamburger eine neue Beschäftigung auf.
3. Addieren wir diese beiden Zu- und Abgangswerte, kommen wir auf 73.242 unmittelbar betroffene Personen, das sind durchschnittlich 12.207 im Monat oder 586 pro Werktag.
4. Unternehmen haben dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service im ersten Halbjahr 22.606 Jobangebote zur Vermittlung und zur Veröffentlichung über unsere Jobbörse gemeldet.
5. Seit Oktober 2016 hat die Ausbildungsvermittlung über 10.600 freie Lehrstellen aufgenommen, die in enger Abstimmung mit den Ausbildungsbetrieben zu besetzen sind.

Insbesondere die hohe Nachfrage nach Fachkräften und Ausbildungsbewerbenden bietet enorme Chancen für Arbeitsuchende und junge Erwachsene, die einen Berufseinstieg suchen. Natürlich interessieren sich auch viele auswärtige Bewerberinnen und Bewerber für die vielschichtigen Arbeits- und Ausbildungsangebote, im Gegenzug bewerben sich aber auch Hamburger auf freie Stellen im Umland. Diese hohe Dynamik wirkt entsprechend positiv bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach: Im April gingen in Hamburg 950.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einem Job nach, 19.800 (2,1 Prozent) mehr als im April 2016. Herausfordernd ist dagegen die hohe Zahl ungelerner Bewerberinnen und Bewerber in der Hansestadt. Mit fast 33.500 oder einem Anteil von über 48 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit sind sie gegenüber ausgebildeten Fachkräften fünffach höher von Arbeitslosigkeit betroffen. Die Arbeitslosenquote für Hilfskräfte betrug im vergangenen Jahr 20,8 Prozent. Bewerber mit einer betrieblichen bzw. schulischen Ausbildung weisen eine Quote von 4,1 Prozent auf. Dies ist für eine Großstadt sicher nicht ungewöhnlich, aber unser gemeinsames Ziel muss es sein, möglichst viele Betroffene wieder in Arbeit zu bekommen bzw. sie mit passenden Integrationsangeboten langfristig auf Facharbeiterniveau anzuheben. Folglich sollte jeder junge Mensch einen frühen qualifizierten Berufseinstieg über die Berufsausbildung oder ein Studium wählen!“

*Sönke Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg **Seite 5**

- Im April 2017 waren insgesamt 950.000 Frauen und Männer in Hamburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Vergleich zum April 2016 ist dies ein Plus von 19.700 oder 2,1 Prozent.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug 2,4 Prozent im Jahresvergleich.

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen **Seite 6**

- Alle Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich einen Zuwachs an Beschäftigung. Leichte Verluste müssen Finanz- und Versicherungsdienstleistung, Verarbeitendes Gewerbe und Energie- und Wasserversorgung hinnehmen.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es einen merklichen Beschäftigungszuwachs in den Bereichen: wirtschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheitswesen, Information und Kommunikation, Sozialwesen und Gastgewerbe.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt **Seite 7**

- 16.184 freie Arbeitsplätze stehen den Arbeitsuchenden insgesamt zur Verfügung, das sind 1.016 oder 6,7 Prozent mehr als im Juni 2016.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene **Seite 8**

- Kräftenachfrage steigt weiter

5. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung **Seite 9**

- Die Unterbeschäftigung ist zum Vormonat um 1.366 oder 1,4 Prozent und auch zum Vorjahresmonat um 557 oder 0,6 Prozent gesunken.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) sind zum Vormonat (+209 oder 2,2%) und zum Vorjahresmonat (+2.905 oder 42,2%) stark gestiegen.
- Über 38.315 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten passende Jobangebote.

6. Arbeitslosigkeit - insgesamt **Seite 10**

- 68.580 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Juni 2017 arbeitslos.
- Rückgang zum Mai 2017 um 1.132 oder 1,6 Prozent.
- Rückgang zum Juni 2016 um 497 oder 0,7 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote sinkt zum Vorjahresmonat um 0,2 Prozentpunkte auf 6,7 Prozent

7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen**Seite 11**

- Agentur für Arbeit Hamburg: 22.298 Arbeitslose
Rückgang zum Mai 2017 um 342 (-1,5 Prozent)
Anstieg zum Juni 2016 um 2.844 (+14,6 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 46.282 Arbeitslose
Rückgang zum Mai 2017 um 790 (-1,7 Prozent)
Rückgang zum Juni 2016 um 3.341 (-6,7 Prozent)

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg**Seite 12**

- 21.856 Ausländer sind arbeitslos, 1.352 oder 6,6 Prozent mehr als vor einem Jahr
- Hoher Anstieg bei den Syrern, Afghanen, Iraner, Eritreer und Irakern

9. Struktur der Arbeitslosigkeit**Seite 13**

- 35.155 Fachkräfte waren im Juni arbeitslos gemeldet, sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- Ungelernte Personen tragen ein fünffach höheres Risiko arbeitslos zu werden und entsprechend größere Herausforderungen, einen neuen Job zu finden.
- Im Jahresvergleich sank die Arbeitslosigkeit bei den Jugendlichen um 35 oder 0,7 Prozent, bei den schwerbehinderten Menschen (-41 oder 1,3%), bei den älteren Arbeitslosen um 331 oder 1,7 % und bei den Langzeitarbeitslosen um 1.697 oder 7,4 Prozent.

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken**Seite 14**

- Die Arbeitslosigkeit sank erneut zum Vormonat in allen Bezirken.
- Bis auf Bergedorf und Eimsbüttel sank die Arbeitslosigkeit auch im Vorjahresvergleich.
- Die Arbeitslosenquote in Eimsbüttel ist mit 4,7 Prozent deutlich niedriger als in den Bezirken Mitte mit 8,9 Prozent oder Harburg mit 8,4 Prozent.

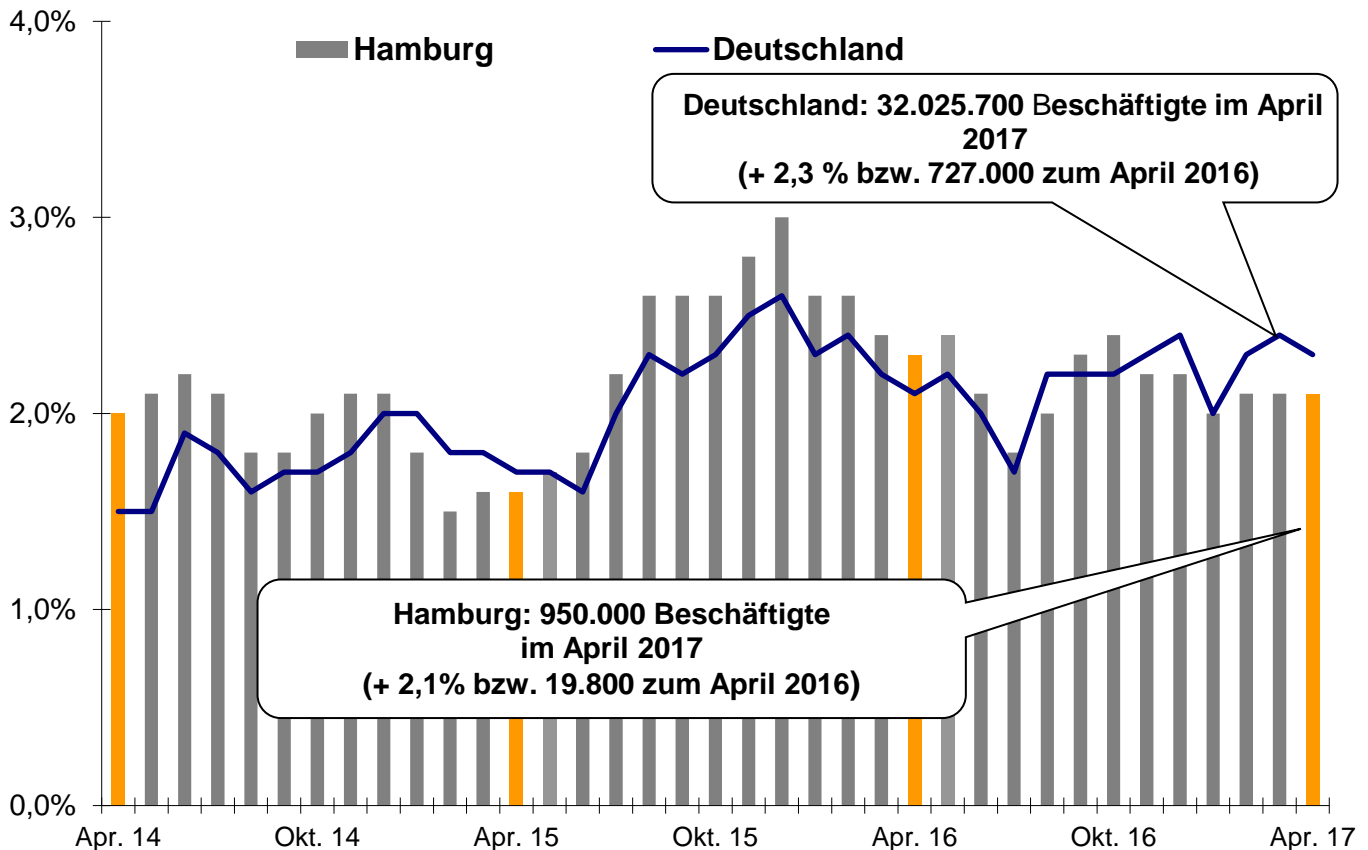
11. Ausbildungsmarkt Hamburg – zahlreiche Chancen**Seite 15**

- Von 10.612 gemeldete Ausbildungsstellen sind noch 4.573 zu besetzen – gerade Abiturientinnen und Abiturienten haben guten Chancen sich auch noch kurzfristig zu bewerben.
- Die freien Lehrstellen erstrecken sich über alle Branchen und Wirtschaftsbereiche.
- Von den 8.870 gemeldeten Ausbildungsbewerbern suchen aktuell noch 4.602 eine Lehrstelle

12. Aktuelle Liste freier Ausbildungsstellen**Seite 16**

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Im April 2017 waren insgesamt 950.000 Frauen und Männer in Hamburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Vergleich zum April 2016 ist dies ein Plus von 19.700 oder 2,1 Prozent.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug 2,4 Prozent im Jahresvergleich.



Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand April 2017

Hamburg: 950.000

Anstieg zum April 2016: + 19.800 (+2,1%)

Anstieg zum März 2017: + 1.200 (+0,1%)

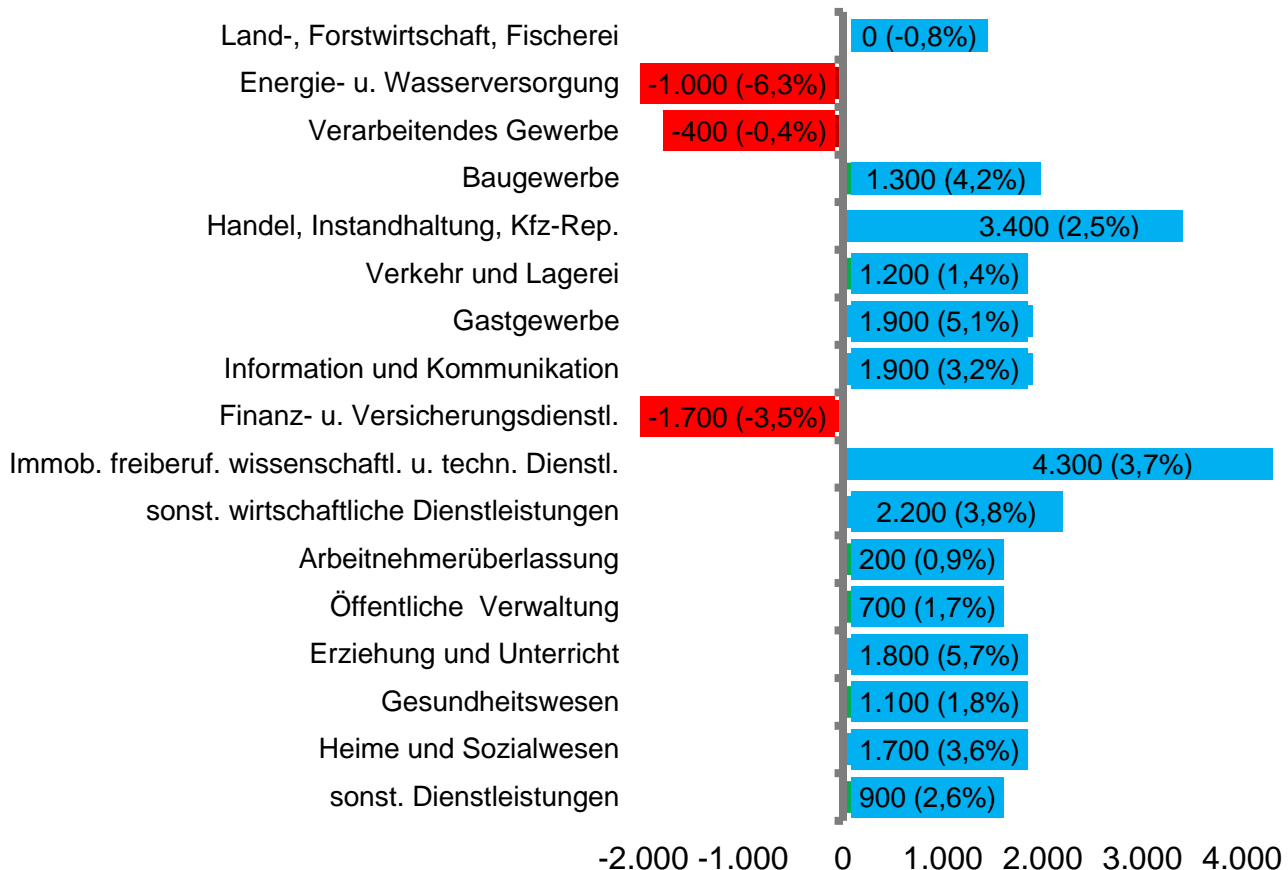
Deutschland: 32.025.700

Anstieg zum April 2016: + 727.000 (+2,3 %)

Anstieg zum März 2017 + 101.700 (+0,5 %)

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen

- Alle Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich einen Zuwachs an Beschäftigung. Leichte Verluste müssen Finanz- und Versicherungsdienstleistung, Verarbeitendes Gewerbe und Energie- und Wasserversorgung hinnehmen.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es einen merklichen Beschäftigungszuwachs in den Bereichen: wirtschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheitswesen, Information und Kommunikation, Sozialwesen und Gastgewerbe.



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum April 2016 bis April 2017 in den Wirtschaftsbereichen.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 16.184 freie Arbeitsplätze stehen den Arbeitssuchenden insgesamt zur Verfügung, das sind 1.016 oder 6,7 Prozent mehr als im Juni 2016.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

Stellenangebote insgesamt: 16.184 davon 15.712 sozialversicherungspflichtige Stellen
3.436 neue Arbeitsstellen sind im Juni von Hamburger Unternehmen aufgegeben worden.

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

Berufsbereich/-gruppe	Juni 2017	Mai 2017	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Juni 2016)	
	Anzahl	Anzahl	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	16.184	16.164	20	0,1	1.016	6,7
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	166	180	- 14	- 7,8	50	43,1
Industrie, Produktion, Fertigung	3.937	3.946	- 9	- 0,2	116	3,0
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.325	1.278	47	3,7	33	2,6
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	652	656	- 4	- 0,6	23	3,7
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	3.266	3.281	- 15	- 0,5	458	16,3
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.658	2.507	151	6,0	320	13,7
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.454	1.484	- 30	- 2,0	- 23	- 1,6
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.191	2.286	- 95	- 4,2	159	7,8
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	535	546	- 11	- 2,0	- 120	- 18,3

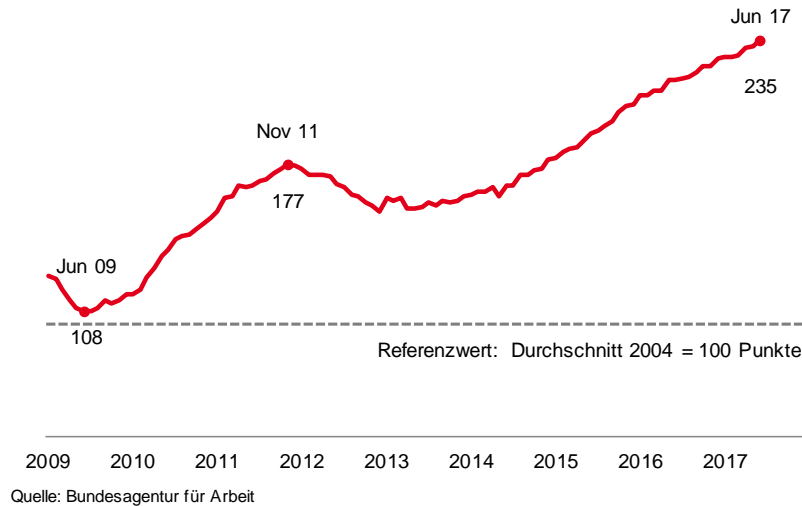
Wirtschafts- / Berufsbereiche mit hoher Arbeitskräfte-Nachfrage:

- Industrie und Produktion mit knapp 4.000 Stellen
- Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit mit knapp über 3.250 Stellen
- Kaufmännische und wirtschaftliche Dienstleistungen mit 2.650 Stellen
- Gesundheits- und Sozialwesen mit knapp 2.200 Stellen

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene

- Kräfte nachfrage steigt weiter

Juni 2017
Deutschland
2009 bis 2017



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2016							2017						
Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
216	216	217	218	220	223	223	226	227	227	228	231	232	235

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist im Juni gegenüber Mai um drei auf 235 Punkte gestiegen.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften wächst damit auf hohem Niveau dynamisch weiter. Der Vorjahresabstand fällt mit 19 Punkten erneut sehr deutlich aus. Die gute Entwicklung zeigt sich auch in den Branchen: in fast allen besteht weiterhin ein hoher Bedarf an neuem Personal. Außer im Öffentlichen Dienst ist die Arbeitskräftenachfrage in allen Branchen höher als vor einem Jahr. Am stärksten fallen die Zuwächse derzeit in den Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes, im Handel, in den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen sowie im Baugewerbe aus. Auch bei den Unternehmen der Zeitarbeitsbranche steigt der Personalbedarf weiter. Grundsätzlich tragen die stabile wirtschaftliche Lage sowie die seit längerer Zeit steigende Zahl der Beschäftigten zur anhaltend starken Kräfte nachfrage bei. Dadurch nimmt unter anderem der fluktuationsbedingte Ersatzbedarf zu, und es entsteht insgesamt mehr Bewegung auf dem Arbeitsmarkt, da mehr Personen ihren Arbeitsplatz wechseln. Darüber hinaus wirken sich die gestiegene Nachfrage nach Teilzeitbeschäftigung sowie die in manchen Bereichen zunehmenden Besetzungsschwierigkeiten der Unternehmen auf das Niveau der Arbeitskräftenachfrage aus. Dies spiegelt sich auch im BA-X wider.

5. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung

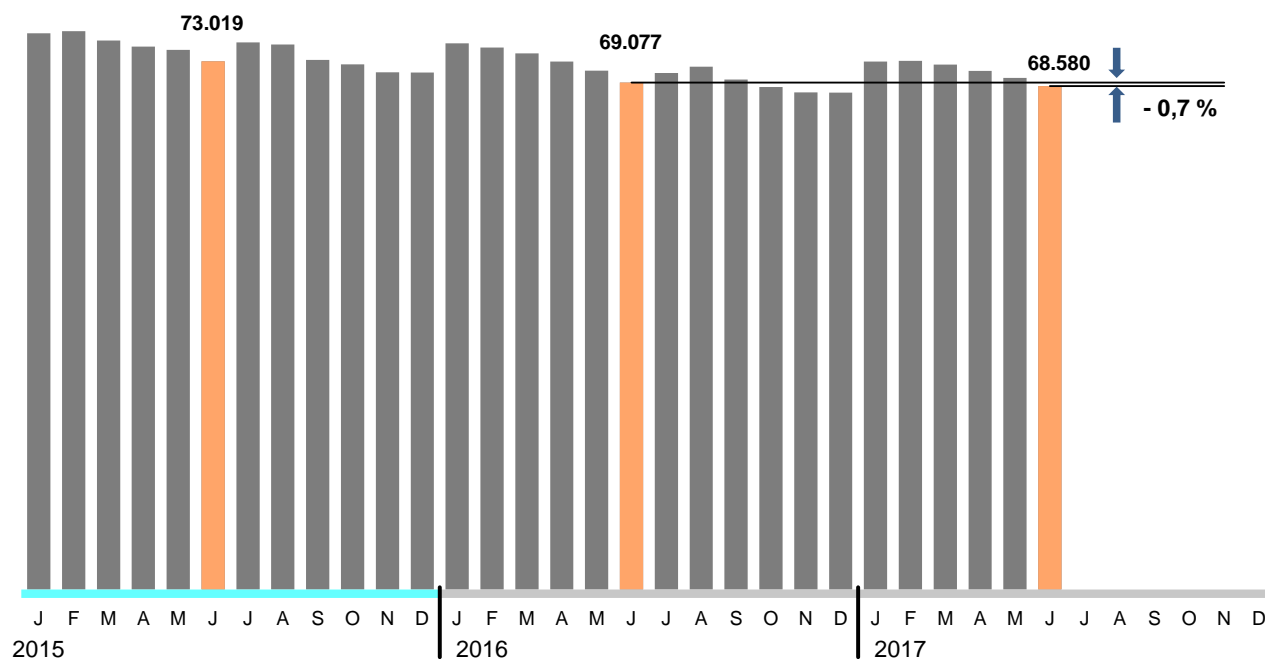
- Die Unterbeschäftigung ist zum Vormonat um 1.366 oder 1,4 Prozent und auch zum Vorjahresmonat um 557 oder 0,6 Prozent gesunken.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) sind zum Vormonat (+209 oder 2,2%) und zum Vorjahresmonat (+2.905 oder 42,2%) stark gestiegen.
- Über 38.315 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten passende Jobangebote.

Unterbeschäftigung* Statistischer Status: arbeitsuchend	Juni 2017	Mai 2017	Veränderung gegenüber			
			Vormonat Mai 2017		Vorjahresmonat Juni 2016	
			absolut	in %	absolut	in %
Arbeitslosigkeit	68.580	69.712	-1.132	-1,6	-497	-0,7
A + Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	8.242	8.519	-277	-3,3	-2.691	-24,6
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.336	3.617	-281	-7,8	-2.493	-42,8
Sonderregelung für Ältere (§53a SGB II)	4.906	4.902	4	0,1	-198	-3,9
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	76.822	78.231	-1.409	-1,8	-3.188	-4,0
B + Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	19.282	19.232	50	0,3	2.817	17,1
Berufliche Weiterbildung	4.209	4.409	-200	-4,5	-558	-11,7
Arbeitsgelegenheiten	1.878	1.841	37	2,0	72	4,0
Fremdförderung (Sprachkurse)	9.788	9.579	209	2,2	2.905	42,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	422	435	-13	-3,0	31	7,9
Beschäftigungszuschuss	52	56	-4	-7,1	-7	-11,9
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	270	236	34	14,4	270	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.663	2.676	-13	-0,5	104	4,1
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	96.104	97.462	-1.358	-1,4	-371	-0,4
C + Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	975	983	-8	-0,8	-186	-16,0
Gründungszuschuss	973	981	-8	-0,8	-178	-15,5
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	97.079	98.445	-1.366	-1,4	-557	-0,6
Unterbeschäftigungsquote	9,3	9,4	x	x	x	9,5
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	70,6	70,8	x	x	x	70,7
+ registrierte Arbeitsuchende: z. B. Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis gekündigt wurde bzw. eine Befristung ausläuft; auch Berufsrückkehrer/innen	38.315	37.003	1.312	3,5	1.463	4,0

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitsuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

6. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 68.580 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Juni 2017 arbeitslos.
- Rückgang zum Mai 2017 um 1.132 oder 1,6 Prozent.
- Rückgang zum Juni 2016 um 497 oder 0,7 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote sinkt zum Vorjahresmonat um 0,2 Prozentpunkte auf 6,7 Prozent



DIE ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Gesamt Hamburg: 68.580

Vormonat: Rückgang um 1.132 (-1,6 Prozent)

Vorjahr: Rückgang um 497 (-0,7 Prozent)

ARBEITSLOSENQUOTE (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

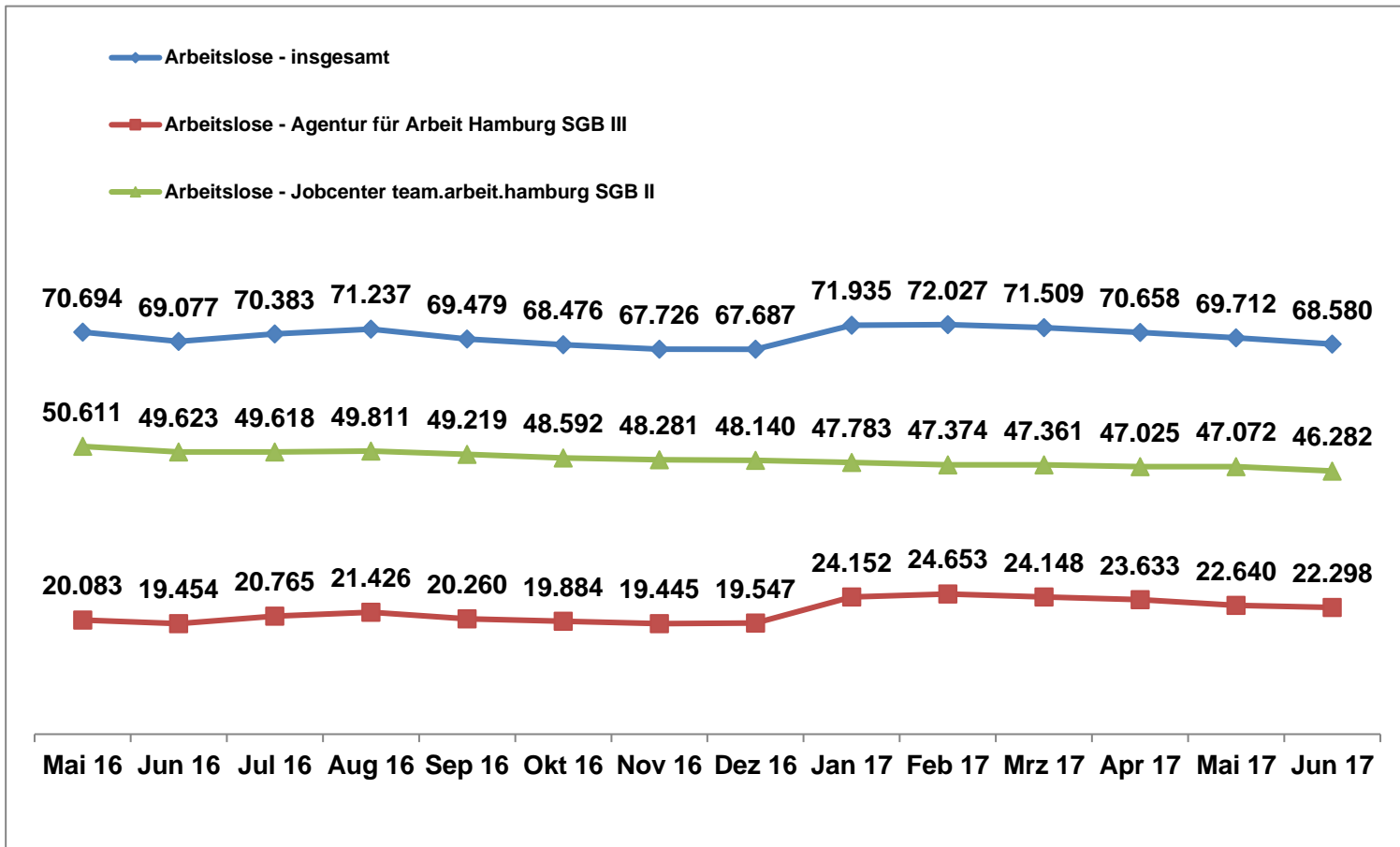
Aktuell: 6,7 Prozent

Vormonat: 6,8 Prozent

Vorjahresmonat: 6,9 Prozent

7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und III*

- Agentur für Arbeit Hamburg: 22.298 Arbeitslose
Rückgang zum Mai 2017 um 342 (-1,5 Prozent)
Anstieg zum Juni 2016 um 2.844 (+14,6 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 46.282 Arbeitslose
Rückgang zum Mai 2017 um 790 (-1,7 Prozent)
Rückgang zum Juni 2016 um 3.341 (-6,7 Prozent)



HAMBURG INSGESAMT: 69.580

Vormonat: Rückgang um 1.132 (-1,6 Prozent)

Vorjahr: Rückgang um 497 (-0,7 Prozent)

ARBEITSAGENTUR, SGB III*: 22.298

Vormonat: Rückgang um 342 (- 1,5 Prozent)

Vorjahr: Anstieg um 2.844 (+14,6 Prozent)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 46.282

Vormonat: Rückgang um 790 (-1,7 Prozent)

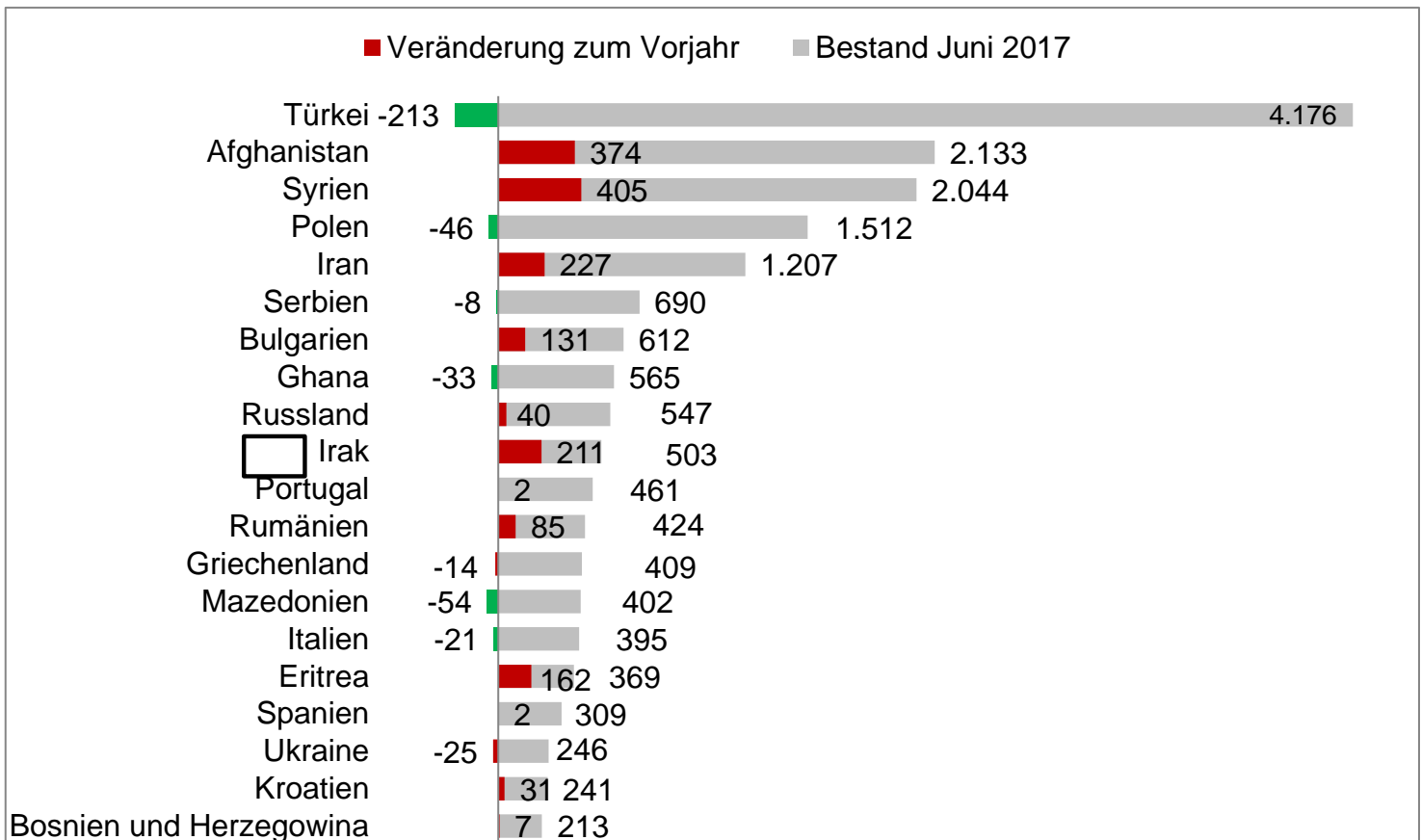
Vorjahr: Rückgang um 3.341 (-6,7 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

Aufgrund einer gesetzlichen Änderung werden die sogenannten „Aufstocker“ (Parallelbezieher von Arbeitslosengeld I und ALG II) ab dem 1. Januar 2017 vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut. Damit wird diese Personengruppe künftig auch statistisch im Rechtskreis der Arbeitsagenturen (SGB III) als arbeitslos gezählt. Die Gesamtarbeitslosigkeit in Hamburg verändert sich durch diesen Wechsel nicht. Während das Kundenpotential im Jobcenter um ca. 2.000 Aufstocker abnimmt, erhöht es sich identisch im Rechtskreis der Agentur für Arbeit Hamburg um die entsprechende Anzahl. Das muss bei der Interpretation von Vergleichen mit davor liegenden Zeiträumen berücksichtigt werden.

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

- 21.856 Ausländer sind arbeitslos, 1.352 oder 6,6 Prozent mehr als vor einem Jahr
- Hoher Anstieg bei den Syrern, Afghanen, Iraner, Eritreer und Irakern



HAMBURG INSGESAMT: 21.856

Vormonat: Rückgang um - 463 (- 2,1 Prozent)

Vorjahr: Anstieg um + 1.352 (+ 6,6 Prozent)

ARBEITSAGENTUR, SGB III*: 4.786

Vormonat: Rückgang um - 105 (- 2,1 Prozent)

Vorjahr: Anstieg um + 1.113 (+ 30,3 Prozent)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 17.070

Vormonat: Rückgang um - 358 (-2,1 Prozent)

Vorjahr: Anstieg um + 239 (+1,4 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 35.155 Fachkräfte waren im Juni arbeitslos gemeldet, sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- Ungelernte Personen tragen ein fünffach höheres Risiko arbeitslos zu werden und entsprechend größere Herausforderungen, einen neuen Job zu finden.
- Im Jahresvergleich sank die Arbeitslosigkeit bei den Jugendlichen um 35 oder 0,7 Prozent, bei den schwerbehinderten Menschen (-41 oder 1,3%), bei den älteren Arbeitslosen um 331 oder 1,7 % und bei den Langzeitarbeitslosen um 1.697 oder 7,4 Prozent.

ARBEITSLOSE INSGESAMT

68.580 Arbeitslose insgesamt, darunter (Anteil an den Arbeitslosen):

- 35.155 (51,3%) Fachkräfte
- 33.425 (48,7%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 4.965 (7,2%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.127 (4,6%) schwerbehinderte Menschen
- 19.587 (28,6%) 50 Jahre und älter
- 21.319 (31,1%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

22.298 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 17.062 (76,5%) Fachkräfte
- 5.236 (23,5%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 1.590 (7,1%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.076 (4,8%) schwerbehinderte Menschen
- 6.716 (30,1%) 50 Jahre und älter
- 1.961 (8,9%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

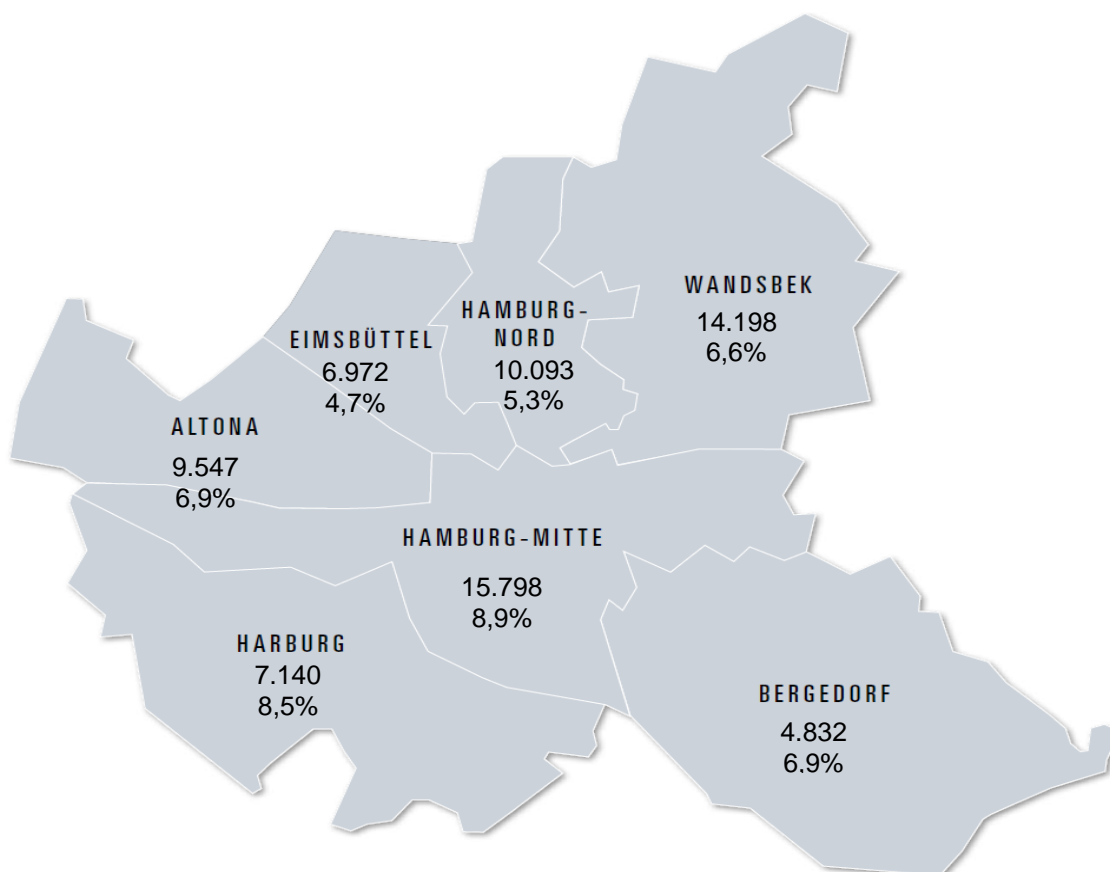
46.282 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 18.093 (39,1%) Fachkräfte
- 28.189 (60,9%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.375 (7,3%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 2.051 (4,4%) schwerbehinderte Menschen
- 12.871 (27,8%) 50 Jahre und älter
- 19.358 (41,8%) langzeitarbeitslos

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosigkeit sank erneut zum Vormonat in allen Bezirken.
- Bis auf Bergedorf und Eimsbüttel sank die Arbeitslosigkeit auch im Vorjahresvergleich.
- Die Arbeitslosenquote in Eimsbüttel ist mit 4,7 Prozent deutlich niedriger als in den Bezirken Mitte mit 8,9 Prozent oder Harburg mit 8,4 Prozent.

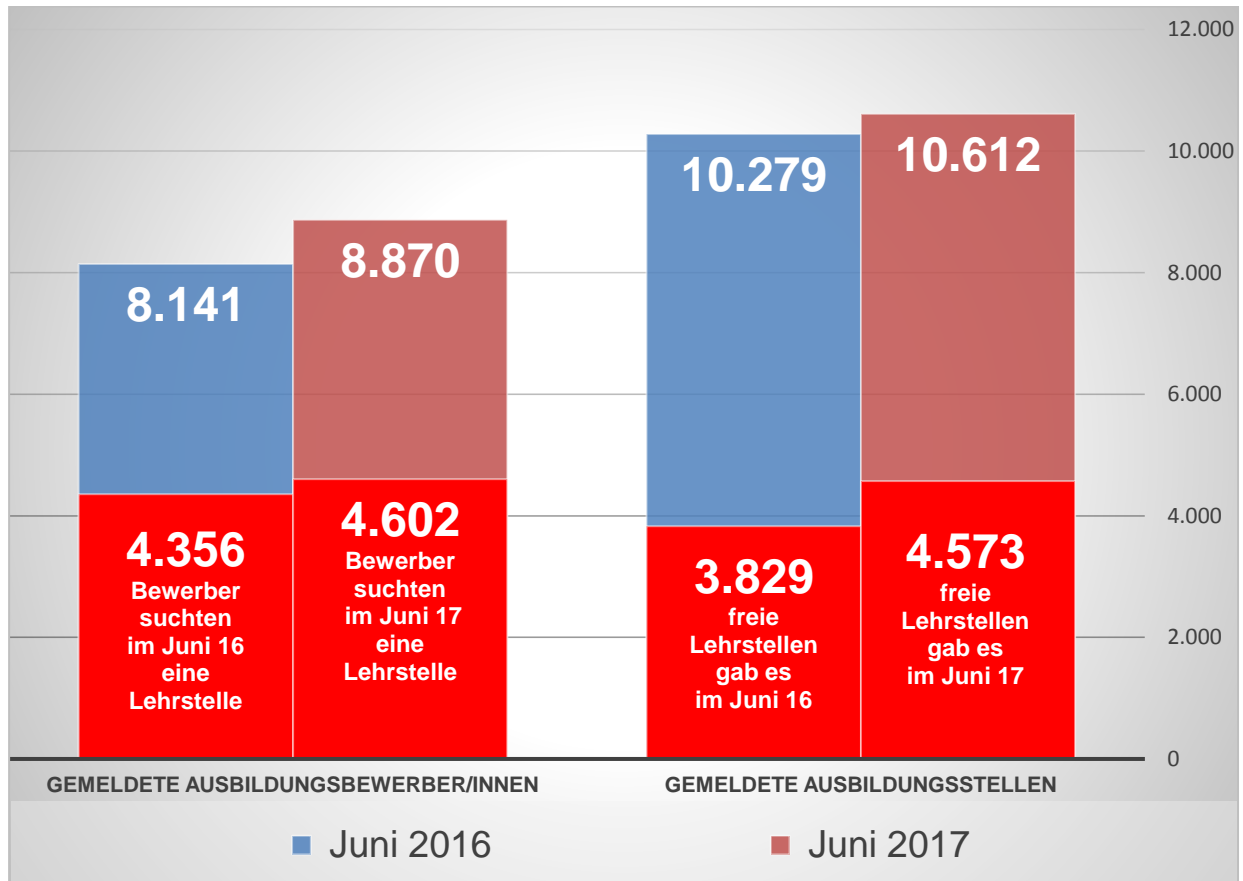
Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	Insgesamt Juni 2017	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	68.580	6,7	- 1.132	- 1,6	- 497	- 0,7
Mitte	15.798	8,9	- 279	- 1,7	- 347	- 2,1
Altona	9.547	6,9	- 134	- 1,4	- 139	- 1,4
Bergedorf	4.832	6,9	- 47	- 1,0	124	2,6
Nord	10.093	5,3	- 181	- 1,8	- 67	- 0,7
Wandsbek	14.198	6,6	- 356	- 2,4	- 15	- 0,1
Eimsbüttel	6.972	4,7	- 74	- 1,1	10	0,1
Harburg	7.140	8,4	- 61	- 0,8	- 63	- 0,9

11. Ausbildungsmarkt Hamburg – zahlreiche Chancen

- Von 10.612 gemeldete Ausbildungsstellen sind noch 4.573 zu besetzen – gerade Abiturientinnen und Abiturienten haben guten Chancen sich auch noch kurzfristig zu bewerben.
- Die freien Lehrstellen erstrecken sich über alle Branchen und Wirtschaftsbereiche.
- Von den 8.870 gemeldeten Ausbildungsbewerbern suchen aktuell noch 4.602 eine Lehrstelle



Hamburger Schülerinnen und Schüler, Ausbildungsbewerberinnen und –bewerber:

Junge Ausbildungsbewerber/in um einen Ausbildungsplatz sollten sich in der Berufsberatung der Arbeitsagentur melden und registrieren lassen, um ihre Chancen auf eine passende Lehrstelle zu erhöhen. Die persönliche Anmeldung ist über die Jugendberufsagentur im jeweiligen Bezirk möglich oder über die Hotline: 040 2485-1113. Weitere Informationen zur Jugendberufsagentur über www.jba-hamburg.de.

AzubiPlus unterstützt Ausbildungsbetriebe:

30 Ausbildungsvermittlerinnen und -vermittler arbeiten in zwei AzubiPlus Teams in den Standorten der Jugendberufsagentur. Sie arbeiten eng mit Hamburger Ausbildungsbetrieben zusammen, um deren Suche und Kontaktaufnahme mit Ausbildungsbewerbern zu unterstützen. Das Angebot richtet sich besonders an Klein- und Mittelständische Unternehmen, die in der Regel über keine große Personalabteilung verfügen. Gleichzeitig haben die Teams persönlichen oder schriftlichen Kontakt zu Ausbildungsbewerbern, die sie informieren, beraten und bei Eignung an Ausbildungsunternehmen vermitteln.

Ausbildungsunternehmen erreichen die AzubiPlus-Teams über folgende Kontakte:

Hamburg.Ausbildungsstellen-446@arbeitsagentur.de

Hamburg.Ausbildungsstellen-447@arbeitsagentur.de

Freie Ausbildungsstellen in Hamburg

auszugsweise, Stand Juni 2017, jeweils für männliche und weibliche Bewerber/innen

- 80 Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik
- 70 Augenoptiker
- 4 Bauzeichner
- 50 Berufskraftfahrer
- 25 Beton- und Stahlbetonbauer
- 6 Bodenleger
- 5 Bäcker
- 5 Chemikant
- 7 Dachdecker
- 110 Elektriker Energie- und Gebäudetechnik
- 20 Elektriker Informations- und Telekommunikationstechnik
- 15 Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen
- 90 Fachkraft Gastgewerbe
- 120 Fachkraft Lagerlogistik
- 35 Fachkraft Schutz und Sicherheit
- 20 Fachkraft Veranstaltungstechnik
- 60 Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk Bäckerei
- 40 Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk Fleischerei
- 6 Fahrzeuglackierer
- 7 Floristen
- 110 Friseure
- 30 Gebäudereiniger
- 3 Gerüstbauer
- 10 Glaser
- 14 Gärtner –Garten und Landschaftsbau
- 10 Hörgeräteakustiker
- 20 IT-System-Kaufleute
- 105 Immobilienkaufleute
- 7 Kanalbauer
- 580 Kaufleute Einzelhandel
- 80 Kaufleute Groß- und Außenhandel
- 90 Kaufleute Spedition und Logistikdienstleistung
- 90 Köche
- 5 Kraftfahrzeugmechatroniker Nutzfahrzeugtechnik
- 25 Maurer
- 10 Mechatroniker Kältetechnik
- 2 Medienkaufleute Digital und Print
- 6 Operationstechnische Assistenten
- 5 Pferdewirt Pferdehaltung und Service
- 50 Restaurantfachleute
- 2 Schiffahrtskaufleute – Linienfahrt
- 30 Steuerfachangestellte
- 12 Straßenbauer
- 400 Verkäufer
- 4 Zerspanungsmechaniker